

## Basler Menschenrechtssymposium

Vom 13. bis zum 15. September 2001 wird im Unternehmen Mitte das 1. Basler Menschenrechtssymposium durchgeführt. Nach Aussagen von Denise Buser von der organisierenden Forschungsgemeinschaft dreht sich der Anlass um das Fortbestehen der staatlichen Menschenrechtsgarantien im Zuge der Privatisierung.

*BaZ: Die Forschungsgemeinschaft «Mensch im Recht», welcher neben weiteren Juristinnen und Juristen wie Felix Hafner, Professor für öffentliches Recht, und Barbara Werner, Justizdepartement, auch Sie leitend angehören, plant einmal jährlich ein Symposium zum Thema Menschenrechte. Welche Absichten verfolgen Sie damit?*

Denise Buser: Wir stellen fest, dass heute laufend staatliche Aufgaben an private Trägerschaften abgetreten werden. Ebenso erhalten auch staatliche Institutionen im Sinne des New public Managements neue Handlungsspielräume. Seit jeher war das soziale Netz in der Schweiz dadurch geprägt, dass vielfältige private Institutionen öffentliche soziale Aufgaben wahrnehmen. Unter anderen gehören hierzu der Basler Frauenverein und die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, welche unser dreitägiges Symposium vom 13. bis 15. September zusammen mit der Christoph Merian Stiftung und mit Amnesty International unterstützen. Nach unserer Überzeugung dürfen Auslagerungen und Delegationen staatlicher Aufgaben keinerlei Schmälerungen der Menschenrechtsgarantien nach sich ziehen. Diese Folgerung gewinnt im Zeitalter der Globalisierung noch an Bedeutung. Denn diese darf nicht nur einseitig die Wirtschaft erfassen. Ebenso müssen die Menschenrechte und die Chancengleichheit globalisiert werden. Die Menschenrechte dürfen nicht erst bei krassen Willkürakten des Staates zur Geltung kommen. Sie müssen auch im alltäglichen Leben, mitgeprägt von den vielen Nichtregierungsorganisationen, wirksam werden.

*Wie werden Sie am Symposium unmittelbare Menschenrechtsverpflichtungen privater Institutionen zur Geltung bringen?*

Unser öffentliches Symposium bringt namhafte Fachleute aus Wissenschaft und Praxis zusammen. Davon sind die Hälfte Frauen. Die Themenbereiche sind breit. Da geht es um die philosophisch-historische Sicht der Menschenrechte, deren Durchsetzung, die interkulturelle Toleranz, den Kontext der Globalisierung. Der Schwerpunkt liegt dann aber bei der Menschenrechtsbindung von Nichtregierungsorganisationen. Wir wollen den Anstoss zu einer breiten öffentlichen Diskussion geben. Darum wählten wir mit dem Unternehmen Mitte einen zentral gelegenen Ort und verzichteten auf Eintrittspreise. Im Hinblick auf die Menschenrechtsbindung von Nichtregierungsorganisationen verweisen wir auf Artikel 35 der neuen Bundesverfassung. Dort heisst es, dass die Grundrechte in der ganzen Rechtsordnung zur Geltung kommen müssen. Verwandt mit den Themen dieses Jahres ist auch der Themenbereich des Symposiums des Jahres 2002. Es wird um die menschenrechtlichen Aspekte der Integration gehen. Da geht es um Integrationsanliegen von Alten und Jungen, armen und besser gestellten Menschen, ausländischen und einheimischen Bevölkerungsteilen, Behinderten und Nichtbehinderten.

*Jede private Institution erfüllt Aufgaben im sozialen Netz, die mit einem Leistungsauftrag umschrieben werden. Wer trägt die Verantwortung für Qualität und Lückenlosigkeit des gesamten Netzes?*

Diese Verantwortung verbleibt auf jeden Fall beim Staat. In einem Rechtsstaat müssen zudem Private gesicherte Handlungsspielräume haben, um für die Behebung von Lücken des Netzes kämpfen zu können. Ich denke da beispielsweise an das Frauenhaus im Hinblick auf gewaltbetroffene Frauen, an augen auf zugunsten von Opfer von Willkür, die Bewegung ATD-Vierte Welt zugunsten von Menschen in Armut, das Solidaritätsnetz im Hinblick auf Schriftenlose.

Interview Jürg Meyer

Forschungsgemeinschaft Mensch im Recht, 13. bis 15. September, Symposium Menschenrechte konkret, die Rolle der lokalen NGOs, Eröffnung am Donnerstag um 8 Uhr, Unternehmen Mitte, Schlusswort von Regierungspräsidentin Barbara Schneider am Samstag, 15.15 Uhr. Nähere Infos unter Tel. 693 42 68 oder [www.mensch-im-recht.ch](http://www.mensch-im-recht.ch)